

Market Outlook

September 2018



Liebe Leserinnen und Leser,

am 14. September 2008, also vor zehn Jahren, meldete die amerikanische Investmentbank Lehman Brothers Insolvenz an. Dies verstärkte die schärfste Finanz- und Wirtschaftskrise seit fast 80 Jahren erheblich. Angesichts der seit Mitte August beschleunigten Talfahrt der Türkischen Lira stellen sich viele Anleger die Frage, ob sich daraus eine neue Krise an den Finanzmärkten entwickeln könnte.

Gegenwärtig halten wir dies für sehr unwahrscheinlich, da für die Schwäche der türkischen Währung vor allem lokale Faktoren verantwortlich sind. So weist die Türkei ein hohes Leistungsbilanzdefizit auf. Zudem hat die türkische Notenbank zunächst davon Abstand genommen, die sich beschleunigende Inflation mit weiteren Zinserhöhungen zu bekämpfen. Daher sollte sich die Ansteckung auf die Länder beschränken, die vergleichbare ökonomische Probleme aufweisen. Von diesen gibt es gegenwärtig nur wenige.

Andere politische Einflussfaktoren wie der Handelskonflikt zwischen den USA und China, die Ungewissheit über die konkrete Regelung des Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union Ende



Dr. Klaus Schrüfer
Market Strategy, Santander Asset Management

März kommenden Jahres sowie wachsende Zweifel an einer nachhaltigen Finanzpolitik Italiens besitzen voraussichtlich ebenfalls nicht das Potenzial, um die nach wie vor relativ robuste Weltkonjunktur in den kommenden Monaten nachhaltig zu bremsen. Hierzu sind die Schubkräfte von defizitfinanzierten Steuersenkungen und Staatsausgabenerhöhungen in den USA zu kräftig. Weiterhin erhöhen die privaten Haushalte angesichts der positiven Entwicklung an den Arbeitsmärkten diesseits und jenseits des Atlantiks ihre Konsumausgaben merklich.

Daher bleiben die mittelfristigen Perspektiven für die Aktienmärkte positiv. Die genannten Ereignisse besitzen lediglich das Potenzial, die Bereitschaft der Anleger, wieder stärker in risikoreichere Anlageklassen zu investieren, weiter aufzuschieben. Setzen sich die fundamentalen Einflussfaktoren durch, dann sollte es auch bei den Renditen von Staatsanleihen zu einer Rückkehr zu einem moderaten Zinsanstieg und einer leichten Aufwertung des Euro kommen.

Insgesamt bestehen somit gute Aussichten, dass das Finanzvermögen der deutschen privaten Haushalte, das nach Berechnungen der Deutschen Bundesbank im ersten Quartal unter Berücksichtigung der höheren Preise im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken ist, wieder zunimmt. Daher gilt es weiterhin, in einem gut strukturierten Portfolio einen entsprechenden Anteil an Aktien zu besitzen.

Viel Erfolg bei Ihren Anlageentscheidungen wünscht Ihnen

Jetzt kostenlos den Market Outlook
online abonnieren:

www.santander.de/newsletter/

Schwellenländer – lokale Faktoren entscheidend

In den letzten Wochen sind mit der Türkischen Lira, dem Brasilianischen Real und dem Argentinischen Peso mehrere Währungen von Schwellenländern merklich unter Druck geraten. Hierzu haben mehrere Faktoren beigetragen:

- Die schrittweise Anhebung der Leitzinsen durch die amerikanische Notenbank hat die Attraktivität von US-Anleihen erhöht. Dies führt zu vermehrten Kapitalströmen in die USA.
- Verstärkt wird dieser Effekt durch die Aufwertung des US-Dollar. Dadurch nimmt in den Schwellenländern die Bedienung der hohen in US-Dollar aufgenommenen Kredite für Unternehmen, Banken und private Haushalte in lokaler Währung entsprechend zu. Dies gilt für Zinsen und die Rückzahlung der Auslandskredite gleichermaßen.
- Ausschlaggebend für die Schwäche einer Währung sind jedoch vor allem ökonomische Fehlentwicklungen in den jeweiligen Ländern wie ein hohes und zunehmendes Leistungsbilanzdefizit. Dadurch nimmt wiederum die Abhängigkeit von ausländischen Kapitalzufuhren zu.

Eine spürbare Ansteckung der Schwellenländer, die wesentlich bessere Fundamentaldaten wie Leistungsbilanzüberschüsse aufweisen, ist als relativ unwahrscheinlich anzusehen. Damit sollte sich die aktuelle Währungsschwäche auf wenige Länder begrenzen.

Mix verschiedener Maßnahmen erforderlich

Die betroffenen Schwellenländer haben grundsätzlich mehrere Möglichkeiten, auf eine Schwäche der heimischen Währung zu reagieren. Die jeweilige Notenbank kann ihren Leitzins anheben und so die Attraktivität der Währung wieder erhöhen. Dies würde allerdings über eine Verteuerung von Krediten die Konjunktur dämpfen. Häufig ist dies auch erforderlich, um den kräftigen Preisanstieg zu reduzieren.

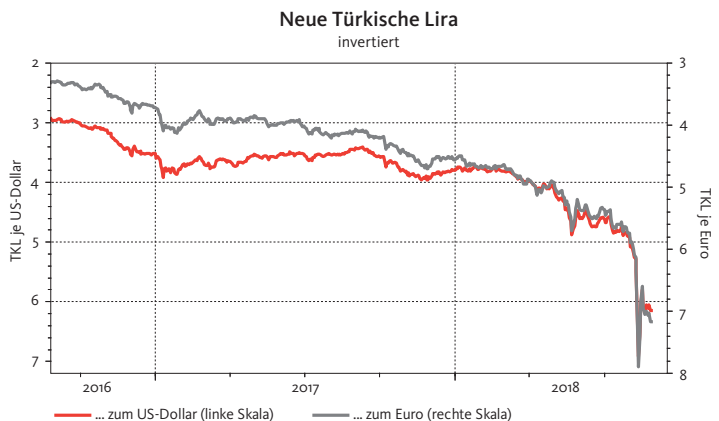
Weiterhin kann die Wirtschaftspolitik zur Bekämpfung der Inflation nicht nur die Staatsausgaben begrenzen und gleich-

zeitig geeignete Strukturreformen ergreifen, um Fehlentwicklungen zu verringern und Verkrustungen aufzubrechen. Dadurch würde sie auch das längerfristige Wachstumspotenzial ihrer Volkswirtschaft erhöhen. Zur Unterstützung kann sie auch einen Hilfskredit des Internationalen Währungsfonds als letzten Rettungsanker in Anspruch nehmen. Dies würde die Glaubwürdigkeit des Landes an den Finanzmärkten wieder erhöhen.

Türkische Lira massiv unter Druck

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.



Spanien – weiterhin überdurchschnittliches Wachstum

Das Wachstum der spanischen Wirtschaft hat sich im 2. Quartal mit 0,6% zu den vorangegangenen drei Monaten auf das niedrigste Niveau seit vier Jahren verlangsamt.

- Wichtige Frühindikatoren wie das Wirtschaftsvertrauen und die Einkaufsmanagerindizes haben zuletzt in der Expansionszone etwas nachgegeben. Dennoch signalisieren sie unverändert ein kräftiges Wachstum.
- Der private Konsum dürfte hierzu weiterhin wesentlich beitragen. Die Stimmung der privaten Haushalte befindet sich auf einem im langfristigen Vergleich hohen Niveau. Die Lage am Arbeitsmarkt hat sich trotz einer nach wie vor hohen Arbeitslosigkeit merklich verbessert. Die Hauspreise nehmen, nach dem Platzen der Immobilienpreisblase während der globalen Finanzkrise, seit mehr als drei Jahren wieder zu.
- Der Anstieg der Verbraucherpreise hat sich in den letzten Monaten etwas verstärkt. Dies liegt allerdings vor allem auch an den bis Frühjahr merklich gestiegenen Ölpreisen. Da der damit verbundene Basiseffekt in den kommenden Monaten an Bedeutung verlieren sollte, wird die Inflationsrate in diesem wie im kommenden Jahr voraussichtlich unter 2 % liegen.

Das Wachstum wird sich voraussichtlich von 3,1% in 2017 auf 2,7% in 2018 und 2,2% in 2019 verlangsamen. Dennoch wächst die spanische Wirtschaft auch 2019 wesentlich stärker als der Euroraum insgesamt mit voraussichtlich 2,0% in diesem bzw. 1,7% im kommenden Jahr.

Begrenzter Spielraum für zusätzliche Ausgabenprogramme

Die Neuverschuldung Spaniens wird in diesem Jahr voraussichtlich erstmals seit dem Beginn der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise in 2007 wieder unter die im Fiskal- und Stabilitätspakt festgelegte Obergrenze von 3% der Wirtschaftsleistung sinken. Hierzu tragen höhere Steuereinnahmen durch die günstige Konjunktorentwicklung ebenso bei wie geringere Ausgaben bei der Finanzierung der Staatsschulden.

Allerdings begrenzen Steuersenkungen für Haushalte mit niedrigem Einkommen und eine zusätzliche Anhebung niedri-

ger Renten den Spielraum für die Handlungsfähigkeit der seit Anfang Juni amtierende Minderheitsregierung von Pablo Sanchez für eine aktive Fiskalpolitik.

Dennoch dürfte die Staatsverschuldung, die im Zuge der Finanzkrise von 35,5% der Wirtschaftsleistung in 2007 auf knapp über 100% Ende 2014 gestiegen ist, weiter leicht zurückgehen. Mit rund 98% Ende kommenden Jahres würde sie aber weiterhin deutlich über der im Fiskal- und Wachstumspakt festgelegten Obergrenze von 60% liegen.

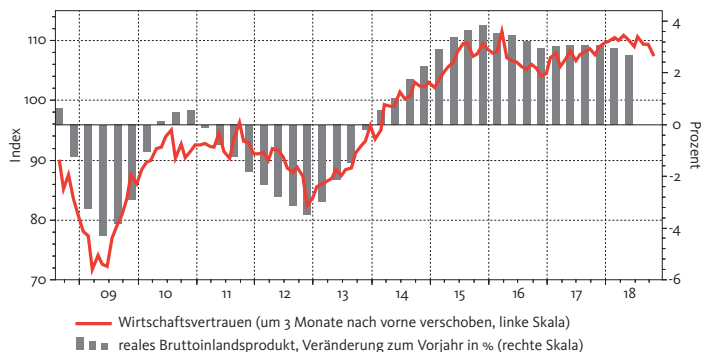
Leichte Wachstums- verlangsamung auf hohem Niveau

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Spanien, BIP und Wirtschaftsvertrauen

saisonbereinigt



Total-Return-Lösungen – Kapitalerhalt und Vermögenszuwachs

Im Rahmen einer Total-Return-Strategie wird das Vermögen so angelegt, dass das investierte Kapital auf Sicht eines festgelegten Zeitraums erhalten und zusätzlich ein über dem Geldmarktsatz liegender positiver Ertrag erzielt wird.

- Um das Ziel Kapitalerhalt zu erreichen, wird ein wesentlicher Teil des Vermögens in schwankungsarme Absolute-Return-Produkte angelegt.
- Falls das professionelle Risikomanagement eine erhöhte Unsicherheit anzeigt, kann das Risiko durch einen höheren Anteil an weitgehend stabilen kurzlaufenden festverzinslichen Wertpapieren und Liquidität merklich verringert werden.
- Um den angestrebten positiven Ertrag oberhalb eines Referenzzinssatzes wie z. B. einen offiziellen Geldmarktsatz zu erzielen, wird in Aufschwungphasen ein signifikanter Teil in renditebringende Aktien aus Industrie- und Schwellenländern investiert.
- Als „klassische“ Ertragsquellen können auch Unternehmens- und Hochzinsanleihen eingesetzt werden. Um Erträge zu erzielen, kann weiterhin in Rohstoffe und Währungen investiert werden.
- Durch die Anlage in so genannte Zielfonds lässt sich die bereits breite Diversifikation weiter erhöhen.
- Total-Return-Lösungen eignen sich damit sehr gut vor allem für konservative Anleger.

Santander Bank Anlagefokus – Santander Select Total Return

Dachfonds Welt
WKN A2JPFY/ ISIN LU1832533795

Anlageziel

Das primäre Ziel des Santander Select Total Return Fonds besteht im angestrebten Kapitalerhalt über den Anlagehorizont von drei Jahren und dem jährlichen Vermögenszuwachs in Höhe des 3-Monats EURIBOR + 3,00% (vor Kosten). Hierfür kann der Fonds sehr flexibel innerhalb der Anlagegrenzen investieren.

Chancen

- + Bis zu 50% können zur Renditesteigerung in Aktienfonds und bis zu 50% in Alternative Anlagefonds investiert werden.
- + Zur Risikobegrenzung erfolgt die Investition vornehmlich in Investmentfonds von solide bewerteten Fondsverwaltungsgesellschaften unter Berücksichtigung der Managementqualität.
- + Bei ungünstigen Marktbedingungen kann die Aktienquote auf bis zu 0% reduziert werden.

Risiken

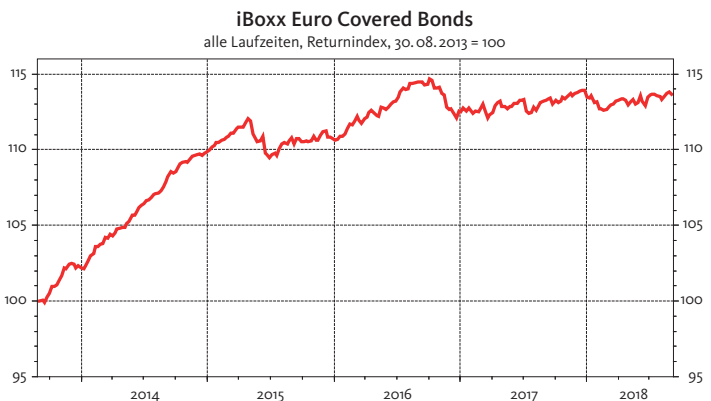
- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko).
- Bonitäts- und Ausfallrisiko einzelner Emittenten und Länder.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

Stetige Entwicklung

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.



Investmentstrategie Aktien – attraktive Bewertung

Der amerikanische Aktienmarkt hat sich im bisherigen Jahresverlauf besser entwickelt als die europäischen. Zurückzuführen ist dies, neben erfolgreichen Technologieunternehmen, vor allem auf die dortigen Steuerenkungen, die den Gewinnanstieg noch erhöht haben. Zudem belasten politische Ereignisse wie die Türkei-Krise, der offene Ausgang der Brexit-Verhandlungen und möglicherweise wieder spürbar kräftig steigende Staatsschulden in Italien die europäischen Aktienmärkte stärker.

Die Mehrzahl der Faktoren spricht unverändert dafür, dass die Aktienmärkte weltweit unter Schwankungen ihren langfristigen Kursanstieg fortsetzen können:

- Ein stabiles Wachstum der Weltwirtschaft, auch wenn der Höhepunkt der Konjunktur dynamik überschritten sein dürfte,
- eine nur vorsichtige Rücknahme der expansiven Geldpolitik speziell der Europäischen Zentralbank bei weiteren moderaten Zinserhöhungen der amerikanischen Notenbank,
- eine, gemessen am Kurs-Gewinn-Verhältnis, relativ attraktivere Bewertung von Euroraum und Deutschland,
- der anhaltende Anstieg der Unternehmensgewinne, der in den USA von der Steuerreform begünstigt wird,
- eine Dividendenrendite, die signifikant über der Rendite 10-jähriger Bundes- und vieler Unternehmensanleihen liegt und
- ein durch das aktuell sehr niedrige Renditeniveau vor allem bei längerfristigen Anleihen großer Mangel an Anlagealternativen.

Santander Bank Anlagefokus – Wellington Global Quality Growth

Aktienfonds Welt

WKN A2AELY/ ISIN LU1366139522

Anlageziel

Der Fonds investiert weltweit in Unternehmen, die unter Berücksichtigung von Wachstums-, Bewertungs-, Kapitalertrags- und Qualitätskriterien zu den aussichtsreichsten zählen.

Chancen

- + Profitieren von der langjährig ausgewiesenen Expertise des Fondsmanagements.
- + Partizipieren an markt- und unternehmensbedingten Kurssteigerungen weltweiter Aktienmärkte.
- + Breite Streuung durch Anlage über alle Regionen und Branchen hinweg unter Berücksichtigung der Risiken.

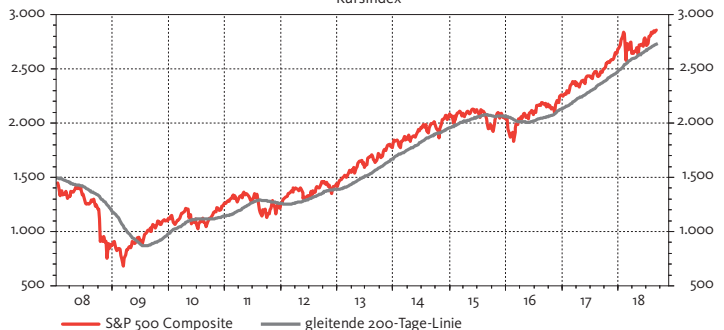
Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko).
- Wechselkursveränderungen gegenüber der Heimatwährung können sich negativ auf die Anlage auswirken.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

USA, S & P 500 Composite

Kursindex



Aufwärtstrend intakt

Quelle: Thomson Reuters Datastream

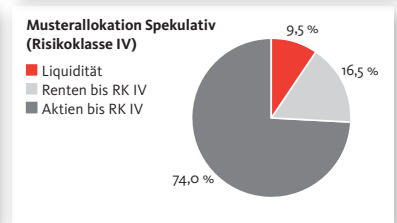
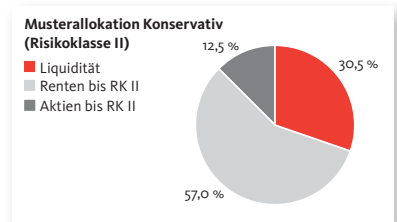
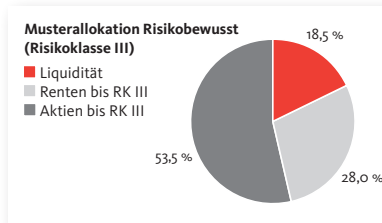
Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Modellportfolios im Überblick – Ihre Risikopräferenz entscheidet

Unsere Musterallokation unterscheidet sich je nach Ihrer Risikoneigung. Diese ermittelt Ihr Berater gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen. Am einfachsten lässt sich unsere Allokationsempfehlung über einen der Santander Select Fonds, die es in verschiedenen ausgeprägten Risikovarianten gibt, oder entsprechend unserer Musterallokation umsetzen.

Musterallokation nach Risikoneigung

Die hier dargestellten Musterdepots zeigen die aktuellen Allokationen auf Assetklassenebene an, die wir mit Blick auf die kommenden 3 bis 6 Monate empfehlen.



Stand der Informationen: 27.08.2018

Adressat: Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Information“) sind primär für Kunden der Santander Consumer Bank AG in Kontinentaleuropa bestimmt. Insbesondere dürfen diese Informationen nicht nach Großbritannien, Kanada oder in die USA eingeführt oder dort verbreitet werden.

Kein Angebot; keine Beratung: Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Informationsquellen; Aktualisierungsbedingungen: Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Santander Consumer Bank AG für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Prospekt: In Ihrer Santander Filiale erhalten Sie die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen zum Fonds sowie den Verkaufsprospekt und die Jahres-/Halbjahresberichte.

Interessenkonflikte im Vertrieb: Die Santander Consumer Bank AG kann für den Vertrieb des genannten Wertpapiers den Ausgabeaufschlag und/oder Vertriebs-/Vertriebsfolgeprovisionen von der Fondsgesellschaft oder Emittentin erhalten bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge. Bei der Auswahl von Investitionsmöglichkeiten analysieren Experten der Santander Gruppe ausgewählte Kapitalmärkte und Wertpapiere. Aufgrund der Vielzahl der weltweit angebotenen Wertpapiere trifft die Santander Consumer Bank AG eine Auswahl. Daher stellen wir Ihnen hier eine Auswahl vor, bei der wir bevorzugt Produkte der Santander Gruppe bewerten.

Darstellung von Wertentwicklungen: Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/Index von Euro abweicht.

Aufsichtsbehörde: Die Santander Consumer Bank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24–28, 60439 Frankfurt am Main und Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main. © 2018; Herausgeber: Santander Consumer Bank AG, 60283 Frankfurt am Main. Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis der Santander Consumer Bank AG weder reproduziert noch weitergegeben werden.

